Extremereignisse : vorsorgliche Massnahmen jetzt treffen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **- (2003)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-650888

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Extremereignisse: vorsorgliche Massnahmen jetzt treffen

Bei der Präsentation des Berichtes «Extremereignisse und Klimaänderung» des Beratenden Organs für Fragen der Klimaänderung (OcCC) verlangte Präsidentin Kathy Riklin nach vorsorglichen Massnahmen, um für die künftigen Extremereignisse besser gewappnet zu sein.

Eine Pressekonferenz des Beratenden Organs für Fragen der Klimaänderung OcCC am 24. September setzte dem Jahrhundertsommer gewissermassen einen Schlusspunkt. Das OcCC stellte dabei seinen Bericht über Extremereignisse und Klimawandel vor. Zwar seien lang anhaltende, heute noch als aussergewöhnlich wahrgenommene Hitzeperioden wie jene des eben ausgeklungenen Sommers kein Beleg für den Klimawandel. Sie dürften aber mit dem weiteren Anstieg der mittleren Temperatur häufiger auftreten und später gar zum Normalfall werden. «Der Hitzesommer 2003 – Ein Gruss aus der Zukunft?» fragte sich denn auch der Rheinaubund, der in seinem Periodikum «Natur und Mensch» den Bericht und die Pressekonferenz des OcCC aufgriff.

Präsidentin, Kathy Riklin
Vorsorge für Extremereignisse dringend

Doch selbst wenn die Zusammenhänge zwischen einzelnen Extremereignissen und Klimawandel statistisch noch nicht erhärtet werden können, ist Untätigkeit nicht angebracht. Die Präsidentin des OcCC, Kathy Riklin, forderte die Entscheidungsträger vielmehr auf, vorsorgliche Massnahmen zu ergreifen, um den Extremereignissen entgegen treten zu können, die gemäss den Modellberechnungen in Zukunft zunehmen werden. Der Umgang mit klimatischen Extremereignissen gleicht buchstäblich einem Vabanque-Spiel mit übermässig hohen Einsätzen – und folgerichtig empfiehlt die Präsidentin im Vorwort des Berichtes, das Minimax-Theorem aus der Spieltheorie anzuwenden: Mit Blick auf die Klimaerwärmung sei diejenige Strategie zu wählen, bei welcher der maximal mögliche Schaden am kleinsten sei. Eine aus Sicht der OcCC-Präsidentin dringende Massnahme, um die sich abzeichnende Entwicklung zu bremsen, bestünde darin, die Treibhausgasemissionen auf den Stand von 1950 zu mindern und erneuerbare Energien zu fördern.

Der Bericht weckte ein grosses Medienecho und wurde von allen grossen Tageszeitungen ausführlich gewürdigt. Er kann online kostenlos bezogen werden.
www.occc.ch/reports_d.html

Kontakt:
occc@sanw.unibe.ch
Tel. 031 328 23 23
www.occc.ch